

Protokoll Fachschaftsratssitzung 19.12.2023

Sitzungsleitung: Henry Wilkens
Protokollführung: David Rösler
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. –

Inhalt

1. Ankündigungen	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 13.12.2023.....	1
3. QSM	2
4. Pulli-AK.....	2
5. Projekte-AK.....	2
6. Juraball-AK.....	2
Finanzantrag und Beschluss über Ort:	2
Beschluss über StuRa-Antrag:	7
7. Ausleih-AK	7
Beschluss:	7
8. Pinterest-AK.....	8
9. Verschiedenes	8
Beschluss Spendenbox:	8
Anhang.....	9

1. Ankündigungen

Zunächst erfolgte ein Hinweis auf eine mögliche Kandidatur Fachschaftsrat.
Hiernach wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die nächste Sitzung am
10.01.2024 stattfindet.

Henry hat Paragrafenplätzchen gebacken (Macher).

2. Genehmigung des Protokolls vom 13.12.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 13.12.2023 wurde einstimmig genehmigt.

3. QSM

Geplant ist, nach einer Abstimmung das Geld an die Bib. zu geben für Onlinelizenzen und die Finanzierung der Öffnungszeiten. Eine Inhaltliche Kontrolle der QSM gibt es laut Jacob nicht mehr. Beschlussvorlage wird vorbereitet.

4. Pulli-AK

Die Rechnung ist wohl bezahlt. Eine Liste (Wer bezahlt hat und wer nicht) wird folgen.

5. Projekte-AK

Der Büchertisch ist organisiert. Grundsätzlich ist Lobinger offen für eine „Live-Korrektur“.

6. Juraball-AK

Finanzantrag und Beschluss über Ort:

Postennr. im Haushaltsplan: 740.0220 / 750.0220

Betrag: 17.201 €

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

Beschlusstext: Hiermit beschließt die Fachschaft Jura, dass ein maximaler Betrag von 17.201 € für den Juraball der Fachschaft im Jahre 2024 auf dem Schloss Heidelberg ausgegeben wird. Die Wahl des Ortes und die genaue Kostenaufteilung ergeben sich aus der Begründung.

Es wird zunächst eine Eigenbeteiligung in Höhe von 33 € pro Teilnehmer festgesetzt werden. Diese soll jedoch nach Möglichkeit noch durch einen gesonderten Antrag beim StuRa reduziert werden, um ein günstigeres Angebot für alle Jurastudierenden anbieten zu können.

Begründung:

Gesamtkostenaufstellung:

Verwendungszweck	Geplante Kosten	Begründung/Erläuterung	Tatsächliche Kosten
-------------------------	------------------------	-------------------------------	----------------------------

Miete Königssaal mit Fasskeller, Dauer 19:00 – 03:00 Uhr plus Auf/Abbau max. 6 Std.	3.150,00 €	Für den Ball wird eine angemessene Location, die möglichst viel Platz bietet, benötigt. Für einen Vergleich der Angebote und eine Begründung der Wahl des Schlosses siehe unten bzw Anhang	3.150,00 €
Gastronomisches Angebot	5.111,00 €	Da das Schloss kein ständiges gastronomisches Angebot hat und für den Ball eine Bar für Selbstzahler , sowie Garderobe bereitgestellt werden soll fallen für diese Dienstleistung durch die Heidelberger Schlossgastronomie weitere Kosten an. Ebenso unerlässlich ist ein Aufbau des Veranstaltungssaals. Eine genaue Kostenaufstellung der von der Heidelberger Schlossgastronomie gebotenen Dienstleistung befindet sich im Anhang.	
Sektempfang	3.740,00 € 34,00 € pro Flasche Sekt	Es soll ein Sektempfang organisiert werden, um die Teilnehmenden angemessen zu begrüßen. Bereitgestellt durch die Heidelberger Schlossgastronomie. Siehe Anhang	3.740,00 €
Musik	4.400,00 € Davon GEMA: bis zu 700 € Rest: 3700 €	Live-Band, DJ, Technik, GEMA Um den Ball musikalisch angemessen zu untermalen, möchten wir eine Live-Band und anschließend daran einen DJ buchen. Dafür wird die notwendige Licht- und Ton-Technik gemietet. Zudem soll Musik gespielt werden, für welche GEMA-Gebühren anfallen. <i>Kosten des Juraball 2023; Band: 2675 €; DJ, 300 €</i>	GEMA: 542,36 €

Fotograf	500 €	Um den Abend festzuhalten und den Teilnehmenden im Nachhinein die Fotos als Erinnerungen zukommen zu lassen, soll ein Fotograf gebucht werden.	
Ticket- und Plakatedruck, Werbung	100 €	Um den Einlass ordnungsgemäß zu kontrollieren, müssen wir Tickets verkaufen. Dafür fallen Druckkosten an. Um das Event zudem publik zu machen, muss Werbung in Form von Plakaten und bezahlter Instagram-Werbung gemacht werden.	
Dekoration	200 €	Um den Fasskeller stimmungsvoll und mottogemäß sommerlich zu umkleiden, werden Blumen etc. besorgt. Zudem soll eine Fotowand aufgebaut werden, vor welcher sowohl der Fotograf als auch die Teilnehmenden selbst Fotos schießen können.	
Gesamtkosten	Geplant: 17.201 €		

Hochrechnung Molkenkur

Verwendungszweck	Geplante Kosten
Miete Königssaal mit Fasskeller, Dauer 19:00 – 03:00 Uhr plus Auf/Abbau max. 6 Std.	2.000 €
Gastronomisches Angebot	?
Sektempfang	2.707,00 € gleiche Menge pro Person zum Schloss 4.060,00 € (Barsituation) 29,00 € pro Flasche Sekt 2.000 für Häppchen
Musik	4.400,00 € Davon GEMA: bis zu 800 € Rest: 600 €

Fotograf	500 €
Ticket- und Plakatedruck, Werbung	100 €
Dekoration	200 €
Gesamtkosten	Geplant: 11.907 €

- ➔ 34,02 € pro Person (350 pax)
- ➔ Auf der Außenfläche gibt es zu wenig Sitzgelegenheiten und Technik müsste geklärt werden
- ➔ 34,40 € bei dem Schloss (500 pax)

Begründung für die Auswahl des Schlosses als Veranstaltungsort:

Zum Palais Prinz Carl: Nach einem Telefonat mit Frau Wegmann am 08.12.2023 stellt sich schnell heraus, dass das Palais Prinz Carl zu klein für den Juraball 2024 sein wird. Letztes Jahr waren die Tickets zum Juraball 2023 nach nur 30 Minuten ausverkauft (insg 350 Gäste), da der Andrang der Studierenden einfach zu groß war. Auch nach dem Ausverkauf der Karten, bestand weiterhin großes Interesse aus der Studierendenschaft. Somit möchten wir keines Falls einen Juraball ausrichten, bei dem wir weniger als 250 Gäste empfangen können. Nach telefonischer Rücksprache baten wir Frau Wegmann zu prüfen wie viele Gäste maximal zum Tanzen im Palais zugelassen werden können. Auf diese bitte antwortete sie schriftlich per Email, dass maximal 175 Personen (siehe Anhang) im Palais Platz finden würden. Somit scheidet das Palais Prinz Carl für unsere Veranstaltung leider sofortig als Veranstaltungsort aus.

Zum Rosengarten Mannheim: In Mannheim stünde uns der Mozartsaal im Rosengarten für pauschal 16.500,00 € netto zur Verfügung (siehe Anhang). Hierbei ist festzuhalten, dass auf diesen Pauschalpreis noch weitere Kosten für das Catering anfallen werden. Somit ist der Rosengarten in Mannheim nicht nur teurer als das Schloss Heidelberg sondern auch deutlich weiter weg als das Schloss Heidelberg und somit für die Studierenden deutlich schwerer zu erreichen als das Schloss Heidelberg oder die Molkenkur. Insbesondere nach Ende der Veranstaltung (circa 3 Uhr) ist der Heimweg nach Heidelberg durch den ÖPNV nicht mehr zuzumuten. Somit scheidet der Mozartsaal im Rosengarten in Mannheim leider sofortig als Veranstaltungsort aus.

Somit kommen nur noch das Schloss, sowie die Molkenkur in Frage. Bei der genauen Abwägung beider Angebote überzeugte jedoch nur noch das Schloss ausfolgenden Gründen:

Mit bis zu maximal 550 Gästen (500 geplant und vom Schloss empfohlen) bietet das Schloss im Vergleich Platz für 57 % (geplant für 43 %) mehr Gäste. Da, wie oben beschrieben, der Andrang und die Nachfrage nach einem solchen Juraball erfahrungsgemäß sehr hoch ist gebietet es sich für den FSR Jura eine Veranstaltung für alle seine Studierenden anzubieten. Bei allein ca. 2.200 Studierenden im Staatsexamensstudiengang bedeutet dies, dass jeder größere Veranstaltungsort der bessere Veranstaltungsort ist. Besonders wenn die Gästezahl dadurch um bis zu 57 % gesteigert werden kann.

Des Weiteren wurde in der Vergangenheit besonders der Anfahrtsweg zur Molkenkur bemängelt. Da die Bergbahn für Studierende bis zur Molkenkur für einen Weg weitere 4,50 € kostet und nicht im Deutschlandticket erhalten ist kommen hier ebenfalls für Studierende erneut weitere Kosten auf sie zu, was wir als Studierendenvertretung möglichst vermeiden möchten. Ein Hochlaufen oder Fahrradfahren erweist sich als langwierig und lässt sich vor allem in der Abendgarderobe als schwierig und umständlich, weshalb dies keinen Falls eine zu empfehlende alternative sein kann. Besonders unzumutbar scheint jedoch der Rückweg, bei welchem die Bergbahn gar nicht mehr verwendet werden kann, da diese dann schon nicht mehr fährt. Ein Taxi ist für die meisten Studierenden erneut eine unzumutbar hohe Ausgabe. Zu den vorhin genannten Gründen gegen die Molkenkur kommt ebenfalls hinzu, dass es auf dem Rückweg dunkel ist, womit vor allem in Abendgarderobe ein Rückweg durch die ausgewiesenen Wanderwege nicht mehr zumutbar ist. Somit bleibt den Gästen bei der Molkenkur lediglich der Rückweg über die Straße, die zu Molkenkur hochführt. Diese hat keinen Gehweg und ist Großteils unbeleuchtet und birgt somit erhöhte Gefahren. Das Argument, dass abends auf dieser Straße keine oder nur wenige Autos fahren würden überzeugt nicht, da es durchaus nicht ausgeschlossen werden kann das bei 350 Gästen einige selbst mit dem Auto anreisen werden oder ggf doch ein Taxi rufen werden. Eine Anreise der Gäste mit dem Auto zu erwarten ist bei Studierenden in Heidelberg eine grobe Fehleinschätzung. Auch im letzten Jahr – wo die Bergbahn noch in einem Abo-Ticket enthalten war – kamen die meisten Studierenden mit der Bergbahn hoch oder liefen den weiten weg zu Fuß zurück. Diesbezüglich erreichten uns jedoch einige Beschwerden. Somit überzeugt bzgl der Anreise ganz klar das Schloss, welches durch beleuchtete Fußwege von der Altstadt aus einfach zu erreichen ist. Des Weiteren fahren aus der Altstadt (Universitätsplatz) sowie von Bismarckplatz halbstündig zahlreiche Moonliner die Studierenden sicher und kostengünstig nachhause befördern können.

Auch wenn wie oben aufgezeigt die absoluten Kosten auf dem Schloss die auf der Molkenkur deutlich übersteigen, zeigt sich jedoch auch, dass die Kosten pro Kopf auf dem Schloss nur geringfügig höher sind als die auf der Molkenkur. Dieser höhere Pro-Kopf-Preis ist jedoch so gering, dass dieser sich deutlich dadurch rechtfertigt, dass auf dem Schloss Platz für 57 % mehr Gäste ist und unser erklärtes Ziel wie bereits erwähnt nicht die Ausrichtung irgendeines Balles ist, sondern als Studienvertretung der Juristischen Fakultät die Ausrichtung eines Balles für möglichst viele Jurastudierende.

Wenn es dem FSR Jura personell möglich ist, wäre es auf dem Schloss möglich ggf selbst eine kostenpflichtige Garderobe anzubieten, was erneut helfen würde, die Kosten des Balls durch weitere Einnahmen zu senken. Selbst wenn, dies personell

nicht zu stämmen ist, bietet das Schloss eine Garderobe, bei welcher die Gäste ihre Jacken und Taschen selbstständig verstauen können. Eine solche Möglichkeit fehlt generell auf der Molkenkur und stellte in dem vergangenen Jahr durchaus eine Herausforderung dar und war Anlass für Beschwerden der Gäste.

Ebenfalls Anlass zur Kritik bei vergangenen Veranstaltungen auf der Molkenkur, war das mangelnde Angebot an sättigenden Speisen für die Gäste. Da der Ball um 19:00 Uhr beginnen und bis 02:00 Uhr andauern soll, sollte durchaus zwischendurch die Möglichkeit bestehen sättigende Nahrung zu sich zu nehmen. Auf dem Schloss können wir im Gegensatz zur Molkenkur unseren Gästen mehr als nur Häppchen (auch in vegetarisch oder vegan) anbieten. Auch dies lässt das Schloss vorzugswürdig erscheinen. Des Weiteren kann die Molkenkur immer nur eine Bar zur Verfügung stellen. Diese liegt ebenfalls genau zwischen dem Tanzsaal und den Toiletten. Somit stauen sich in diesem Durchgang grds Menschenmengen, was zu einer durchaus angespannten Situation und einem großen Gedrängel führt. Der Grundriss des Schlosses ist allein mit zwei Bars und deutlich mehr Platz auf zwei Etagen (Königssaal und darunterliegender Fasskeller) besser für einen für einen Ball, auf unsere Bedürfnisse und Ansprüche an den Veranstaltungsort zugeschnitten.

Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass die Molkenkur zwar absolut gesehen das günstigere Angebot ist, was jedoch bereits durch den Pro-Kopf-Preis wieder relativiert wird. Hinzu kommen alle genannten Vorteile, die das Schloss zu bieten hat. Somit ist der Juraball 2024 auf dem Schloss zu veranstalten, da es sich hierbei um das für unsere Vorstellung und Bedürfnisse bessere Angebot handelt.

Beschluss über StuRa-Antrag:

Beschluss: Die StuRa-Mitglieder des Fachschaftsrates sollen einen Finanzantrag in den StuRa einbringen, der die Förderung des Juraballs 2024 aus zentralen Mitteln vorsieht.

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

7. Ausleih-AK

Beschluss:

Änderung Ausleiheordnung:

§ 1 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

Alle Fachschaften, studentische juristische Gruppen und einzelne Studierende der Fachschaft Jura sind berechtigt Gegenstände, die von der Fachschaft Jura Heidelberg verwahrt werden, auszuleihen; für einzelne Studierende gilt dies nur so weit, wie sie eine Veranstaltung ausrichten, zu der jeder Studierende Zugang hat.

Begründung:

Das Recht wird eingeschränkt für einzelne Studierende, die nur rein private und geschlossene Veranstaltung veranstalten, da diese keine Gegenstände dürfen, die von allgemeinem VS-Geld angeschafft wurden.

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen

8. Pinterest-AK

Hinweis zu Aufnahme der Tätigkeiten des AKs durch Henry.

9. Verschiedenes

- Henry liest eine Weihnachtskarte vom Bundesverband der Rechtswissenschaften vor. Inhalt: Frohe Weihnachten, dank für die Zusammenarbeit und ein guter Rutsch ins neue Jahr.

- Aufforderung der Paten ihren Erstis zu antworten.
- Kim Dreilich schreiben, wenn man in den Mailverteiler will bezüglich Einladungen zur Sitzung und den Protokollen.

- Henry hat das Leergut in Form der Paulanerkästen weggebracht ca. 57€.

Beschluss Spendenbox:

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt, dass eine Spendenbox am Fakultätsabend 2023 aufzustellen ist. Bei dieser werden Spenden von bis zu 150€ eingehen.

Begründung: Allen eingeladenen Gästen soll die Gelegenheit gegeben werden, sich an dem Event zu beteiligen.

Anhang

Raummiete Schloss:



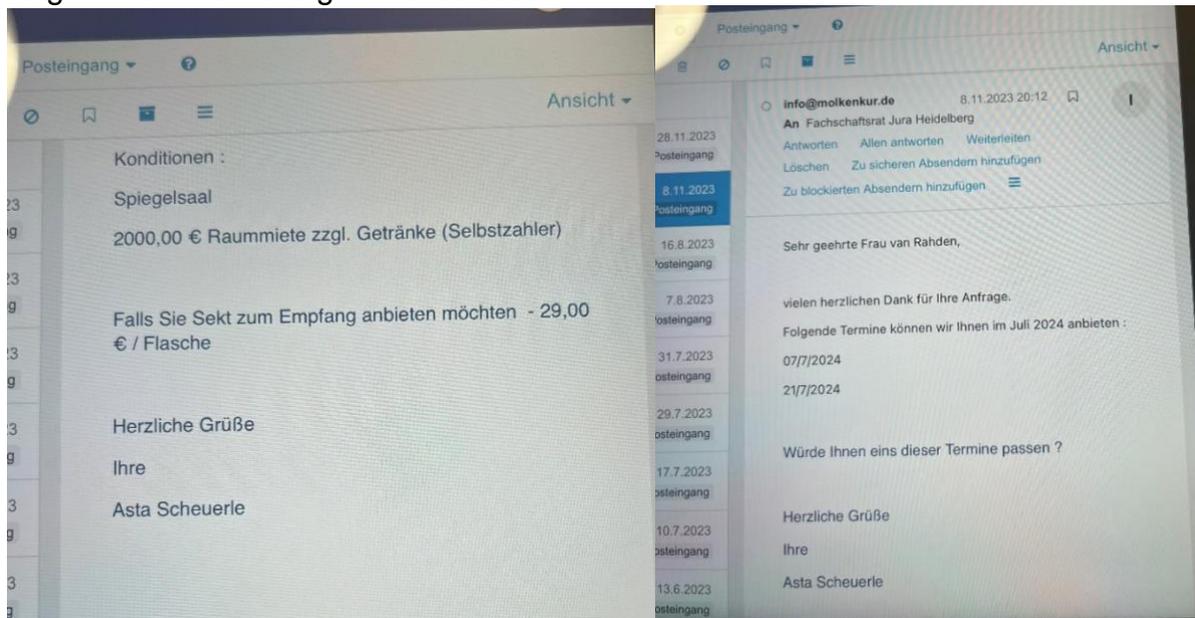
Veranstaltungspreisliste 07-2022.pdf

Gastronomisches Angebot der Heidelberger Schloss Restaurants & Events GmbH & Co. KG:



Bestätigung zur VA-Nr_ 7_728.pdf

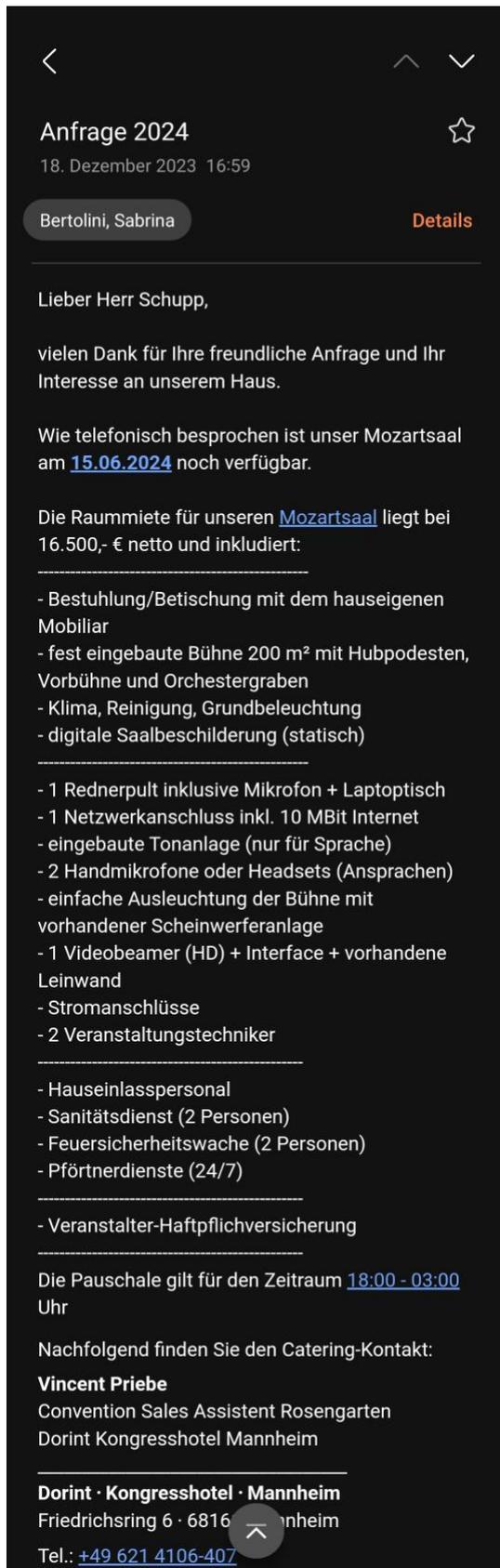
Angebot Veranstaltungsort Molkenkur:



Korrespondenz mit dem Palais Prinz Carl:



Angebot Veranstaltungsort Frauenbad Heidelberg:



Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*